



# ERFOLG FÜR BONADUZER INGENIEURBÜRO



Das neue Campinggebäude in Trun.  
Bild Ralph Feiner/Prix Lignum 2018

pd. Alle drei Jahre zeichnet der Prix Lignum die besten Schweizer Leistungen mit Holz aus. Die rangierten Projekte in der Region Ost spielen gezielt die Leichtigkeit von Holz aus. So macht das Wohnhaus in St.Gallen (1.Rang) aus zwei Geschossen fünf – möglich wird diese Aufstockung im grossen Stil dank des geringen Gewichts des Baustoffs. Für den Umbau des Gipfelgebäudes auf dem Chäserrugg schwebte das ganze Material mit der Seilbahn zur Baustelle empör (2.Rang). Luftig wirkt

aber auch die Konstruktion des Betriebsgebäudes auf dem Campingplatz in Trun (3. Rang), dessen Dach zeltähnlich aufragt. Die Holzfassaden der beiden nordisch anmutenden Neubauten sind schwarz eingefärbt. So fügen sie sich im grünen Auwald ein wie die dunklen Stämme und Äste der Erlen selbst. Die Gebäude wurden als Elementbau mit einheimischem, unverleimten Holz in einer nahen Zimmerei in Trun vorgefertigt. Die beiden Neubauten stehen für eine holztypische Bauaufgabe, die sorgfältig konstruiert und in den Kontext eingefügt wurde. Sie halten das Zimmermannshandwerk hoch und nutzen die atmosphärische Qualität von Holz mit einfachen Mitteln, ganz nach dem Motto: klein, aber fein.

Über den dritten Preis freuen können sich auch die am Campingbau-Projekt beteiligten Bauingenieure der Firma Walter Bieler AG, Bonaduz. Dies neben der Bauherrschaft (Campadi Trun AG), dem Architekturbüro Iso Huonder, Chur, und den Holzbaufirmen Tarcisi Maissen SA, Trun, und Daniel Maissen SA, Rabus.